



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 10 S.

Nr. 172.

Welzheim, Sonntag den 5. November 1893.

27. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

erhalten den Auftrag, binnen 8 Tagen nach Rücksprache mit den bürgerlichen Collegien eingehend über den dormaligen Stand der Futter- und Streufage in ihren Gemeinden anher zu berichten und dabei insbesondere anzugeben:

- a) die Stückzahl des zur Ueberwinterung bestimmten Viehs,
- b) das Quantum des vorhandenen Futter- und Streumaterials und

c) das mutmaßlich zur Erhaltung des vorhandenen Viehbestands weiter erforderliche Quantum an Futter- oder Streumaterial. Dabei werden die Ortsvorsteher angewiesen, einen eventuellen späten Eintritt des Frühjahrs in Rechnung zu nehmen, so daß auch einen solchen vorausgesetzt eine weitere Verminderung des Viehstands in den einzelnen Gemeinden nach Einleitung der erforderlichen Maßregeln ausgeschlossen wäre.

Den 4. November 1893.

N. Oberamt: Waiblinger, A.-B.

Telegramme.

Santander, 4. Novbr. Ein mit Dynamit beladenes Schiff geriet in Brand und flog unter ungeheurem Krachen in die Luft. Alle Fenster der Stadt und Umgebung sind gesprungen. Brennende Trümmer wurden weit fortgeschleudert. Zahlreiche Opfer.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Welzheim, 4. Novbr. Für Mitte des Monats sind wieder größere Sternschnuppenfälle zu erwarten, so namentlich für die Tage des 12.—14. d. der sog. Leonidenschwarm, ebenso gegen Ende des Monats der Andromedenschwarm.

Württemberg.

Stuttgart, 2. Nov. Seitens der bürgerlichen Kollegien ist an die Regierung eine Petition gerichtet worden, die Sonntagsruhe im ganzen Neckarkreis einheitlich zu regeln. — Kaiser Franz von Oesterreich wird nächstes Frühjahr hierherkommen.

Stuttgart, 2. Nov. Von Sr. Maj. dem König sind kürzlich zwei wertvolle etwa 10jähr. Araberperde hiesiger Zucht aus dem kgl. Privatgestüt als Geschenk für den Sultan nach Konstantinopel abgeandt und dort gut eingetroffen. Es waren dies der Wallach Tchingis Khan und die Stute Sofie.

Stuttgart, 3. Nov. Sicherem Vernehmen nach wird der über Osterburken gehende Sonderzug, mit dem am 7. November der Kaiser zum Besuch Sr. Majestät des Königs behufs Abhaltung von Jagden nach Bebenhausen reist, über Stuttgart geleitet werden. Von Stuttgart

fährt der Sonderzug ohne Ausenhalt direkt nach Tübingen.

Stuttgart, 1. Nov. (Oberlandesgericht.) Der Straffenat des kgl. Oberlandesgerichts verwarf heute kostenpflichtig die von dem praktischen Arzte Dr. Bopelius in Degerloch eingelegte Revision gegen das Urteil des kgl. Landgerichts, welches ihn, wie bekannt, wegen Bedrohung zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt hat. Das Urteil ist sonach rechtskräftig geworden.

Udwigsburg. Ein junger Mensch von ungefahr 22 bis 24 Jahren machte als Landstreicher die Reise vom Schwarzwald ins Unterland, wurde aber hier aufgegriffen und wegen Landstreicherei verhaftet. Nachdem er einige Tage gefesselt, entpuppte er sich als ein junges Mädchen.

Heidenheim, 1. Nov. Auf einer von der hiesigen Jagdgesellschaft veranstalteten Treibjagd wurde als Naturfremde ein weißer Rehbock erlegt. Derselbe ist am Kumpf weiß mit einem graulichen Schimmer, Kopf und Hals sind hellgrau und auf der Stirn befindet sich ein weißer Stern, die Läufe unterhalb des Kniegelenks rötlichgelb.

Havensburg, 30. Okt. Ein überaus rohes Bubenstück verübte vor einigen Tagen ein Lehrling, der leider bis jetzt nicht ausfindig gemacht werden konnte. Derselbe sprang von hinten an einen dreizehnjährigen Schulknaben, schüttete demselben Schwefelsäure an die Hand und sprang davon. Der Knabe wird längere Zeit in ärztlicher Behandlung bleiben müssen.

Liebenzell, 1. Nov. In der Mordaffaire, über die wir seinerzeit berichteten, kann nun die Voruntersuchung gegen die des Mords angeklagte Ehefrau des Löwentwirts Karl Faas als abgeschlossen angesehen werden. Die dringend Verdächtige leugnet noch immer, ihren Mann in der Nacht vom 1./2. Oktober getötet zu

haben. Die Blutspuren, die an ihrem Unterrock und der Schürze vorhanden waren, sucht sie auf eine andere Weise zu erklären. Es ist aber noch ihre Jacke (Taille), die sie am Abend vor der That anhatte, vorgefunden worden; dieselbe weist ebenfalls Blutflecken auf. Es schwindet so immer mehr die Vermutung, ein anderer, insbesondere eine Mannsperson, hätte die That verübt. Anfangs weigerte sich die Verhaftete, Speisen zu sich zu nehmen. Die Sektion des Getöteten fand in ihrer Gegenwart statt. Sie zeigte dabei weder Neue noch sonst besondere innere Empfindungen. Betreffs der Ausflüchte der Verhafteten, dahingehend, ihr Mann hätte noch nachher das Haus verlassen, haben sich nicht die geringsten Anhaltspunkte ergeben. Als der Bäckergehilfe, welcher von oben aus dem Schlafzimmer herabkam und den rückelnden Dienstherrn daliegen sah, die Frau fragte, ob er die Eltern des Getöteten herbeiholen solle, sagte die Frau: „Es preßiert nicht so.“ Die Sektion des Leichnams des Getöteten hat ergeben, daß die Hirnschale ganz durchlöchert war. Es haben sich 10 Hieb- wunden ergeben, die alle auf Schläge mit dem Holzärtle zurückzuführen sind, welches versteckt und abgewaschen vorgefunden wurde, nachdem es vorher, an der Schneide rostig, offen in der Badstube dagestanden hatte.

— Folgendes erzählt der „Dürm.-M.-B.“: Ein alter Maurer glaubte alle Bedingungen erfüllt zu haben, um die Altersrente zu erlangen. Da die Maurer im Winter in Folge von Frost und Kälte meistens keine Arbeit haben, so war der Rentebewerber nur in der Lage, 107 Wochen statt 141 Wochen in den kritischen Jahren nachzuweisen. Die Versicherungsanstalt lehnte jede Rente ab, da die gesetzliche Anzahl von Wochen fehlte. Das Schiedsgericht hob aber die Vorentscheidung

auf und sprach dem alten Manne die Rente zu in der Annahme, daß Maurer zu den Saisonarbeitern zu rechnen sind, denen die Winterzeit anzurechnen ist. Hiergegen legte die Versicherungsanstalt Revision ein, das Versicherungsamt hielt letztere für begründet, hob die Vorentscheidung auf und wies den Kläger ab, da er für mehrere Arbeitgeber im Laufe des letzten Jahres thätig war. Die Winterzeit könne nur dann angerechnet werden, wenn dieselbe ein festes Arbeitsverhältnis zu einem bestimmten Arbeitgeber unterbreche, so daß anzunehmen wäre, Kläger würde auch im folgenden Sommer bei demselben Meister fortarbeiten, sobald der widrige Winter vorüber wäre.

Deutschland.

Berlin, 3. Novbr. Zur Verzinsung der Reichsschuld für den Etat von 1894/95 ist ein Mehrerfordernis von 5 300 000 M. vorgesehen. Fürst Windischgrätz in Wien hat sich nach der Boff. Ztg. nun doch zur Bildung eines Koalitionsministeriums bereit erklärt.

Niel, 2. Nov. Die hier verhafteten französischen Spione sind wegen Landesverrat und wegen Verleitung zum Landesverrat angeklagt. Die Hauptverhandlung findet unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Schneidemühl, 3. Nov. Dem wieder ausgebrochenen Unglücksbrunnen entströmen seit gestern ununterbrochen mit der früheren Behemung kolossale Wassermassen mit 5 Prozent Erdbestandteilen. Der Brunnenmeister Beyer von Berlin stellte fest, daß der neue Ausbruch durch das erste Borloch erfolgte, und vermutet einen Erdbruch in der Tiefe, hofft jedoch bis Samstag die Gefahr zu beseitigen.

Strasburg i. G., 2. Nov. Der deutsche Förster Reiß von Maine bei Schirmeck traf am 1. November fünf französische Wilderer auf deutschem Gebiet, 200 Meter von der Grenze. Die Wilderer schossen zuerst. Der Förster blieb jedoch unverletzt und tötete zwei Wilderer. Staatsanwalt und Gericht begaben sich sofort zum Thortort und stellten fest, daß Förster Reiß im Falle der Notwehr handelte. — Ueber den Vorfall wird noch aus Schirmeck folgendes nähere berichtet: Die von dem Förster Reiß vom Forsthaus La Falle erschossenen Wilddiebe, Bine, Vater und Sohn, waren Mitglieder einer Wildererbande, welche seit Jahren die Gegend unsicher machte: gefährliche, vor nichts zurückschreckende Burschen. Vor fünf Jahren schon haben sie, ebenfalls an einem Allerheiligtage, den Reiß mit der Waffe angegriffen. Vor 2 oder 3 Jahren trafen sie einmal den unbewaffneten Förster Lustenberger im Walde, überwältigten ihn, banden ihn an einen Baum und wollten ihn zum Ziel eines Scheibenschießens machen. Nur der Umstand, daß der Förster einen kleinen Knaben bei sich hatte, rettete ihm das Leben. Einer der Wildlinge hatte sich nämlich noch so viel menschliches Gefühl bewahrt, daß er nicht auf den Vater in Gegenwart des Kindes schießen lassen wollte. Der Förster Reiß kann von Glück sagen, daß er mit dem Leben davon gekommen ist. Selten wird sich ein Mensch in einer gefährlicheren Lage befunden haben, als er! Während er den Bine Vater, der sein Gewehr unter dem Rock versteckt hatte und es zusammenzufassen versuchte, daran zu verhindern bemüht war, feuerte Bine Sohn auf ihn. Die Kugel pfiß dem Förster an der Schläfe vorbei. Nur der Umstand rettete ihm das Leben, daß Bine Sohn im Zielen verhindert war, um nicht den Vater, der mit dem Förster rang, zu treffen. Der Förster ließ den Bine Vater einen Augenblick los und schloß gegen Bine Sohn, der eben zum zweitenmale feuern

wollte. Bine rief während des Ringens nach den anderen Wilddieben, die sich auch in höchster Eile näherten. Schon sah der Förster wie einer derselben auf ihn anlegte, da gelang es ihm, den Bine Vater unschädlich zu machen und sich durch einen unter den obwaltenden Verhältnissen geradezu lebensgefährlichen Sprung in Sicherheit zu bringen. Daß der Förster in einem Falle von Notwehr gehandelt hat, wie er typischer wohl kaum zu finden ist, liegt auf der Hand. Es muß aber noch hinzugefügt werden, daß der Mann sich in einem Augenblick der Gefahr, welcher die allerhöchsten Anforderung an die Kaltblütigkeit und Besonnenheit eines Forstschutzbeamten stellte, nicht nur korrekt, sondern geradezu bewunderungswürdig benommen hat. Man sieht daraus wieder, welch ein vorzügliches Material wir in unseren Förstern haben.

Ausland.

Paris, 3. Nov. Wie verlautet, wird die Kammer gleich nach ihrem Zusammentritt die Vereinbarung der Münzkonferenz ablehnen, um den entscheidenden Schlag gegen die italienischen Finanzen zu führen. Die Feindseligkeiten der Presse gegen Italien dauern fort.

Paris, 3. Nov. Die gesamte hiesige Presse erkennt in ruhigen und sachlich gehaltenen Besprechungen an, daß der deutsche Forstbeamte, der die 2 französischen Wildschützen erschloß, durchaus gefeßlich gehandelt habe.

Paris, 3. Novbr. Der „Matin“ meldet: Der französische Vertreter in Marokko reiste vor einigen Tagen zum Sultan, um analoge Beschwerden wegen Spanien bezüglich der algerischen Grenze vorzulegen. Die Antwort des Sultans soll in Paris erst nach 10 Tagen erwartet werden.

— In **Marseille** brannte am Sonntag die Getreidemühle von Alex. Brunet nieder, wodurch ein Schaden von 600 000 Fr. entstand. Es ist dies der neunte Brand dieser Art in Marseille in diesem Jahre.

Kopenhagen, 3. Novbr. Das älteste existierende Handelsschiff, der hiesige Schooner *Svanen*, im Jahr 1777 gebaut, ging bei Island unter.

Belgrad, 2. Novbr. Der frühere Justizminister Belimakowitsch ist gestern morgen entseßlich verstümmelt in seinem Bett aufgefunden worden. Der Kopf war vom Rumpfe getrennt, die Brust zeigte acht Stichwunden, die auf einen gräßlichen Kampf hindeuten. Die im Schlafzimmer befindliche Kasse war erbrochen und ihres Inhalts beraubt. Von den Thätern hat man bis jetzt keine Spur.

Naccio, 2. Nov. In der Begrüßungsrede sicherte Admiral Avellan dem Bürgermeister zu, er werde in 3 Monaten zu einem längeren Aufenthalt hieher zurückkehren. Ein Unglücksfall auf dem Admiralschiff wurde durch die Explosion eines Terpentingallons herbeigeführt, ein Matrose erstickte, ein anderer erlag später seiner Verwundung. Die Abfahrt des russischen Geschwaders ist auf Freitag verschoben worden.

Naccio, 3. Nov. Die Bestattung der bei der Explosion getöteten russischen Matrosen fand inmitten von Tausenden von Teilnehmern statt. Der Maire von Toulon, Ferrero hielt am Grabe eine Rede.

Messina, 3. Nov. Anlässlich der Anwesenheit des sozialistischen Abgeordneten Colaianni fanden große Tumulte statt.

Newyork, 1. November. Wie „New-York Herald“ aus Washington meldet, wurde in Folge der durch die Ermordung des Bürgermeisters in Chicago im Lande hervorgerufene Zunahme der Mordsucht die Wachmannschaft im Weissen Hause verstärkt. Der Präsident wird beim Ausgehen auf eine kurze Strecke von Geheimpolizisten begleitet. In Newyork und Brooklyn wurden 13 Irren verhaftet, von welchen eine Anzahl einen Mord zu begehen drohte und andere sogar einen solchen auszuführen versuchten.

Newyork, 30. Okt. Prendergast, welcher den Mayor von Chicago ermordet hat, soll früher auch den Präsidenten Cleveland und den Senator Dubois bedroht haben. Er hat Briefe geschrieben, welche zeigen, daß die Silberfrage seinen Geist verwirrt hat. — Gestern erschien ein Mann im Bureau des Herrn Edwin Gould und drohte ihn niederzuschießen, falls er ihm nicht 5000 Dll. gäbe. Der Mann wurde verhaftet. — Eine aufregende Szene spielte sich gestern auf dem Broadway ab. Ein Arbeiter, Namens Bradley, schloß einem Bauaufseher, welcher ihm keine Arbeit geben wollte, zwei Kugeln in den Unterleib und verschänzte sich darauf hinter einem Schutthaufen, von wo er weiter feuerte. Eine ungeheure Menschenmenge sammelte sich an, allein Bradley verteidigte seine Stellung, bis Polizeireferwen eintrafen, welche von verschiedenen Seiten auf ihn feuerten. Erst nach einem verzweifelten Kampfe konnte der Wütende durch einen Schlag betäubt und überwältigt werden.

Ein Spielzeug ohne Gleichen. Unter der Fülle von verschiedensten Spielfachen für unsere Lieblinge, die Kinder, stehen nach alter pädagogischer Erfahrung diejenigen vorn an, wodurch die Thätigkeit des Kindes, insbesondere auch sein geistiges Vermögen, förderlich angeregt — erspriesslich angespornt wird. Von anerkanntermaßen erstem Rang in dieser, Sinne und Denken bildenden, Richtung sind die — es darf ohn' jede Ueberhebung ausgesprochen werden: **weltberühmten — Anker-Steinbaukasten**, wie sie von der Firma F. Ad. Richter u. Cie., R. R. Hoflieferanten in Rudolstadt (Thüringen) in unerreichter Vortrefflichkeit dargeboten werden. Nichts gewährt den Kindern so viel der Lust, so viel des fesselnden Vergnügens, als mit den sorgfältig gearbeiteten, blinkenden Steinen eines Richterschen Steinbaukastens entweder den buntgestaltigen Entwürfen, die sich frei in des Kindes Vorstellungswelt aufbauen, Leben und anmutige Form zu geben, — oder noch mehr an der Hand der beigegebenen prächtigen Vorlage-Hefte die erfreuend schönen Bauten in reizvollem Wechsel nachzubilden. Wie sie sich über jeden schmuckvollendeten Bau aufs neue immer wieder freuen, die Kleinen und nicht minder die Großen! Bei jedem neuen Werk, das unter den Händen der jugendlichen Künstler zierlich entstanden, müssen Eltern und Geschwister, Nachbarn und Kameraden herbei, um solche „Arbeit im Spiele“ zu bewundern.

Dazu ist noch ein Vorzug, der den ersten Richterschen Steinbaukasten zu eigen ist, besonders schätzenswert. Das ist die Einrichtung, wonach ein jeder Kasten aufsteigend nach und nach durch genau passende **Ergänzungskästen** vergrößert werden kann. Derart vermag dieser reizende Spielgegenstand im Lauf der Jahre immer stattlicher erweitert zu werden: eine Eigenschaft, die ihn zugleich zum billigsten, weil auf die Dauer wertvollsten, Geschenk macht. Durch alle besseren Spielwaren-Handlungen zum Preise von 50 Pfg. bis 80 Mark zu erhalten. Man achte sorgfältig darauf, daß jeder Kasten die Fabrikmarke „Anker“ trägt!

das hat nicht wohl denkbar, einer von ihnen, entweder er selbst oder jener, mußte die Skizzen verlassen.
einem Male gewahrt wurde, wo er sich befand, das geringste Zeichen der Ueberraschung über Schmalbühl, verkauft wurden 110 Döhlen, 170
Denn dieser Weg führte nach den Privat- Käufe und 175 Stück Schmalbühl. Die Preise
räumen der Herrin, und es tödte ihn sehr. Die
beimlich gewesen, wenn jemand ihn hier auf
Stanzia verlassen.
einem Male gewahrt wurde, wo er sich befand, das geringste Zeichen der Ueberraschung über
Denn dieser Weg führte nach den Privat- Käufe und 175 Stück Schmalbühl. Die Preise
räumen der Herrin, und es tödte ihn sehr. Die
beimlich gewesen, wenn jemand ihn hier auf
Stanzia verlassen.

Kennilleton.

Durch Kampf zum Sieg.

Roman von G. Struder.
(Fortsetzung.)

Vor demselben stieg er ab, öffnete es und führte dann sein Pferd, so rasch es gehen konnte nach dem Hofe, wo er es an einen eisernen Ring festband. Hierauf schritt er vorsichtig weiter nach dem Zimmer des Hausmeisters, welches sich, wie alle Räumlichkeiten auf der Estanzia, zu ebener Erde befand. Die Thüre war geschlossen und das vergitterte Fenster dagegen offen und als Alfred einen Blick durch dasselbe warf, sah er Don Enrique auf seinem Bette liegen und hörte gleichzeitig seine tiefen, regelmäßigen Athembzüge.

Enttäuscht kehrte der junge Mann nach seinem Zimmer zurück, um dort noch lange über den Vorfall nachzudenken und schließlich den Entschluß zu fassen, am nächsten Tag der

Herrin von dem Erlebten Mittheilung zu machen. Ein Gutes hatte der Spazierritt und das erlebte Abenteuer für ihn jedenfalls gehabt. Der Gedanke an die Herrin der Estanzia beschäftigte ihn nicht so lebhaft wie sonst und ein erquickender Schlaf senkte sich auf ihn nieder.

Am andern Morgen erhob er sich bei guter Zeit und verließ nach dem Frühstück sein Zimmer um nach dem Bureau sich zu begeben.

Unterwegs begegnete ihm Jose, jener Knecht, mit dem er zusammen von Rosario nach der Estanzia geritten war, und von einer plötzlichen Eingebung erfaßt, fragte er diesen, welcher von den Knechten bis Mitternacht die Wache gehabt habe. „Ich selbst, Herr Gerhardt,“ erwiderte der Gefragte, worauf Alfred hastig fortfuhr: „So können Sie mir vielleicht auch sagen, wann der Hausmeister nach Hause gekommen ist?“ „Ganz gewiß,“ antwortete er, „es war Punkt zehn Uhr.“

„Irrten Sie sich auch nicht?“ rief Alfred aufgeregt aus. Denn als er das Hauptthor

öffnete, hatte die Turmuhr auf dem Herrschaftsgebäude gerade zehn Uhr geschlagen, der Hausmeister konnte also nur wenige Minuten vor ihm zurückgekehrt sein.

„Nein, ich irre mich nicht,“ entgegnete der Knecht ruhig. „Ich kann einen Eid darauf ablegen, daß ich den Hausmeister Punkt zehn Uhr und zwar mit auffallender Hast in sein Zimmer treten sah.“

Ohne ein Wort zu verlieren, ließ Alfred den Knecht stehen und schritt mächtig erregt von dannen. Er konnte jetzt nicht arbeiten, erst mußte er eine geraume Zeit in der freien Luft sich ergehen, damit das stürmisch in ihm wogende Blut sich einigermaßen wieder beruhigte. So war also dennoch der Hausmeister thatsächlich der feige Mörder gewesen, derselbe hatte sich nur verstellt, als er den Anschein eines Schlafenden sich gab. Und mit einem solchen Mordbuben, von dem er das Schlimmste zu erwarten hatte, sollte er noch länger unter einem Dache bleiben! Nein,

Bestimmungen.

Welzheim.

Nachstehende Bestimmungen betreffs der Krankenpflegeversicherung werden häufig nicht beachtet und deshalb wiederholt zur Nachachtung bekannt gemacht:

Krankenpflegeversicherungsstatut

§ 2. Der Krankenpflegeversicherung gehören Kraft Gesetzes beziehungsweise dieses Statuts an:

1. Die innerhalb des Oberamtsbezirks im Dienst befindlichen Dienstboten, und zwar sowohl das Hausgesinde als das landwirtschaftliche Gesinde;
2. die innerhalb des Oberamtsbezirks beschäftigten land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter;
3. die Gehülften und Lehrlinge der im Oberamtsbezirk befindlichen Handelsgeschäfte und Apotheken;
4. die in Werkstätten oder Fabriken innerhalb des Oberamtsbezirks beschäftigten Lehrlinge, welche keinen Lohn, sei es in Geld, oder Naturalbezüge, haben;
5. selbständige Gewerbetreibende, welche in eigenen Betriebsstätten innerhalb des Oberamtsbezirks im Auftrage und für Rechnung anderer Gewerbetreibender mit der Herstellung oder Bearbeitung gewerblicher Erzeugnisse beschäftigt werden (Hausindustrie).

§ 19. Jede nach § 2 Ziff. 1-4 versicherungspflichtige Person ist von dem Arbeitgeber oder Dienstherrn spätestens binnen 8 Tagen nach Beginn ihrer Beschäftigung bezw. Eintritt in das Dienstverhältnis bei dem Ortsvorsteher des Beschäftigungsorts anzumelden und binnen längstens 8 Tagen nach Beendigung des Arbeits- oder Dienstverhältnisses abzumelden.

§ 20. Arbeitgeber und Dienstherrn, welche ihrer Anmeldepflicht nicht genügen, sind verpflichtet, alle Aufwendungen zu erstatten, welche von der Krankenpflegeversicherung zur Unterstützung einer vor der Anmeldung erkrankten Person auf Grund gesetzlicher Vorschrift oder dieses Statuts gemacht worden sind und haben daneben die versfallenen Beiträge nachzubehalten. Außerdem zieht die Versäumnis der An- und Abmeldung eine Geldstrafe bis zu 20 M nach sich.

Den 10. Nov. 1894.

Stadtschultheißenamt:

Müller.

Revier Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Samstag den 11. Novbr. d. J.

aus Kammergehren, Geißstein zc. mehrere Lose gemischtes Reisig mit Nadelreisig. Zum Vorzeigen halb 2 Uhr bei der hangenden Altwiese, Verkauf halb 3 Uhr daselbst.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 meter Fadenlänge = 9³/₄ Pfg.)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.

Die Agenten:

H. A. Bilfinger, Welzheim.

Th. Schroth, Alsdorf.

Oberamtskorporation Welzheim.

Sandlieferungsaccord.

Zum Einwalzen der Straße zwischen Breitenfürst und Haghof sind zusammen ca. 120 cbm Sand beizuführen.

Die Anschaffung und Befuhr wird in 3 Abteilungen à 40 cbm in Accord vergeben.

Der erste Haufen ist bei Breitenfürst, der zweite beim Birkachhofweg, der dritte beim Haghof aufzuführen.

Angebote, schriftlich und verschlossen, welche den Preis pro cbm und die Bezeichnung des Haufens enthalten und mit der Aufschrift „Sandlieferung“ versehen sind, nimmt bis **Donnerstag den 16. d. M. abends 6 Uhr** der Unterzeichnete entgegen.

Accordsbedingungen sind auf dem Rathaus in Pfahlbrunn und bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt.

Welzheim, 1. Nov. 1893.

Oberamtsbaumeister Rinkel.

Welzheim.

Damenhüte

garnierte, in rund und capot, große Auswahl in Brautkränzen von 2 M an, sowie Perl- und Totenkränzen, Bouquets empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Rosa Weller,

Fuß- und Blumengeschäft.

Rudersberg.

Mein reichhaltiges Lager in Wollwaren als:

Rinderhauben, Rinderfittchen, Hals- und Kopftüchern, Herrnwesten, Unterhosen, Unterleibchen zc.,

Strickgarnen,

Baumwollflanellen, Bett- und Schurzzeugle

erlaube mir hiemit bei billigsten Preisen bestens zu empfehlen.

Zugleich mache noch auf eine von meiner Uebernahme herührenden Partie:

Dosenzeuge, Halbtuch und Schurzzeugle

aufmerksam, welche im Ausverkauf weit unter dem Selbstkostenpreis abgebe, daher für Jedermann günstige Gelegenheit zum Einkauf bieten.

Carl Hiller.

Weingeist:

Frucht-

Drester-

Zwetschgen-

Heidelbeer- &

Kirschegeist,

Hamburgertropfen

branntwein,

in reiner Ware und zu billigsten Preisen bei

Albert Zweigle.

bei einem Stück Schmalz auf 34-216 M. Die Gesamtumsatzsumme betrug etwa 86 195 M. Der Markt war trotz des Regenwetters und des katholischen Festtages gut befahren, der Handel lebhaft und zeigten die Preise wieder mehr Steigung zum Steigen.

Handel und Verkehr.

Gall, 1. Nov. Viehmarktergebnis. Zugeführt wurden 162 Ochsen, 282 Kühe und 250 St.

hätte Alfred gar nicht bemerkt, daß er allmählich in die neben dem Hauptgebäude gelegene Allee hineingeraten war, in welche ihn nach dem neulichen Auftritte mit Don Enrique die Ramme geführt hatte. Unangenehm über- rascht schaute er daher um sich, als er mit

hätte Alfred gar nicht bemerkt, daß er allmählich in die neben dem Hauptgebäude gelegene Allee hineingeraten war, in welche ihn nach dem neulichen Auftritte mit Don Enrique die Ramme geführt hatte. Unangenehm über- rascht schaute er daher um sich, als er mit

Welzheim.

Mein aufs reichhaltigste ausgestattete Lager in:

Tuchen, Burkins und Ueberzieherstoffen

schwarzen und farbigen Damenkleiderstoffen

halte geneigter Abnahme unter Zusicherung billigst gestellter Preise bestens empfohlen.

A. Berckhemer.

Pfahlbrunn.

Wollwaren & Wollgarne

empfehlen in bester Qualität

Wilhelm Mezger.

Neuestes Nähmaschinen-Geschäft

in Schwäb. Gmünd.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Pfaff-Nähmaschinen

als bestes und leistungsfähigstes Fabrikat; ebenso alle anderen Systeme für Familien- u. gewerblichen Zwecken.

Gebrauchte, noch gut erhaltene Maschinen verkaufe billig.

Reparaturen werden schnell und gut gemacht.

Bequeme Abzahlung.

Billigste Preise.

Felix Trukenmüller, Mechaniker.

Bekannt reelles Geschäft!

Schriftliche Garantie.

Richters Anker-Steinbaukasten

stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und verbessert werden können. Die echten Anker-



Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungeteiltes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst die neue reich illustrierte Preisliste kommen, und lese die darin abgedruckten überaus günstigen Gutachten.

Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Anker scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Die echten Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig

in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldspiele: Ei des Columbus, Blitzableiter, Zornbrecher, Grillentöter, Quälgeist usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!

F. Ad. Richter & Cie., k. u. k. Hoflieferanten,

Rudolstadt (Thüringen), Nürnberg, Ulm, Wien, Rotterdam, London E.C., New-York.

Deutsch gestempelte

Stadt Barletta-Loose

Ziehung 20. November 1893

Haupttreffer steigend bis Francs

2 Millionen, 1 Million,

500 000, 400 000, 300 000, 200 000, 100 000 rc.

Ein ganzes Loos kostet Mark 4

gegen monatliche Franko-Einzahlung. — Auf Nachnahme

30 Pfg. Porto. — Gewinnlisten, Prospekte gratis. —

Gefällige Aufträge erbittet umgehend.

Bankagentur S. Schrader, Konstanz.

Von heute an fortwährend

Frankf. Bratwürste

und Saitenwürstle

bei Metzger Kohnle.

Alle Sorten

Cylinder

und

Lampendochte,

Cylinder per Stück 8 S., empfiehlt

G. Manle, Flaschner.

Ein schöner



Jagdhund

(ohne Tadel) ist zu verkaufen.

Näheres zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 Mk. und 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. und 5 Mk.; ferner: echt sibirische Ganzdaunen (sehr süßkräftig) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen. Pecher & Co. v. Herford i. Westf.

Bitte lesen

Die allein echten Spitzweg-: Brust-Bonbons à 20 Pfg. und 40 Pf., Spitzweg-Brust-Saft à 50 Pfg. und 100 Pfg. sind überall zu haben. Um die richtigen zu bekommen, muß stets der Name Carl Mill, Ecke Hauptstätter- u. Christophsstraße Stuttgart verlangt werden.

NB. Die allein echten Mill'schen Spitzweg-Bonbons und Saft sind nur zu haben bei: G. Hohlh, Welzheim, A. Stüber's W., Schwendi, W. F. Breitenbücher, Plünderhausen.

Stuttgarter Fournierhandlung.

Ecke Diga- u. Uhlandsstr. 3. Gypfinger

Lorch i. N.

Ein jung. Mädchen

von 16-18 Jahren, welche sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gesucht.

Fr. Schopp z. Stern.

Wir vermitteln Geld zu 4 1/2%

bis 4 1/2% auf gute Pfandsicherheit, kaufen Haus- und Güterziele stets billigst und bitten Informativscheine einzusenden.

Roller & Veitinger Hypothekengeschäft Heilbronn.

Visiten-, Verlobungs- & Hochzeits-Karten

werden billig angefertigt in der Buchdruckerei Welzheim.

Alsdorf.

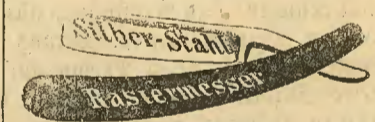
Reinen

Schleuderhonig

per Pfund 80 S.

verkauft fortwährend

H. Müller, Buchbinder.



billigst bei

Albert Weller.

Gicht- und Rheumatismus- kranken sei hiermit der in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannte

* Anker-Pain-Expeller *

in empfehlende Erinnerung gebracht. Dies vollständige Hausmittel ist seit 25 Jahren als zuverlässigste Schmerzstillende Einreibung bekannt und bei Allen, die es gebraucht haben, sehr beliebt, sodaß es keiner besondern Empfehlung mehr bedarf. Zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche zu haben in den meisten Apotheken. Man achte aber auf die Fabrikmarke „Anker“, denn nur die mit einem roten Anker versehenen Flaschen sind echt.

Lehr-Verträge Schuld- und Bürgscheine sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.